

zu sagen, welcher Art der „Worfzins“ aus Blasewitz gewesen sein mag, welchen Markgraf Friedrich der Strenge der Frau des schon genannten Dresdner Bürgers Johann Münzer zwischen den Jahren 1349—80 nach archivalischen Nachrichten verlieh. Er betrug nur 2 Denare und ist wahrscheinlich später in den 1 Schock 30 Groschen Geldzinsen mit inbegriffen.

Aus den mitgetheilten, obwohl dürftigen urkundlichen Nachrichten lassen sich doch einige nicht uninteressante Folgerungen auf Verhältnisse der grauesten Vorzeit ziehen.

Weil nämlich in jenen geldarmen Zeiten das Eigenthum oder Nutzungsrecht an Grund und Boden von dem Grundherrn nicht durch Kauf, sondern durch Uebernahme gewisser Leistungen von Bodenerzeugnissen und Diensten auf immerwährende Zeiten erworben wurde und die Blasewitzer Grundbesitzer ihrem Grundherrn nur Geld zu zinsen hatten, so läßt sich folgern, daß ihnen eben nur Waldboden, also noch nicht urbar gemachtes, unter dem Pflug getriebenes Land, zur Ansiedelung überlassen worden ist, von welchem sie noch keine Früchte ernten konnten.

Sodann darf man aus dem Umstande, daß die zinspflichtigen Grundbesitzer ihre Zinsen nicht an den Besitzer des Vorwerks, sondern direct an den Markgrafen entrichteten, den Schluß ziehen, daß die späteren Ansiedler ihr Stück Waldboden nicht von jenem Stammgute, sondern von dem Landesherrn selbst erworben haben und Blasewitz darum so klein blieb, weil der unfruchtbare Boden nicht so viele Ansiedler herbeilockte, als der weit länger schon von den Wenden cultivirte der andern Dörfer unserer Elbaue.

Endlich sind unter den „Bergen“ von welchen Zinsen gegeben wurden, Weinberge zu verstehen, indem wir in späteren Nachrichten deren erwähnt finden; es waren jedoch der Dertlichkeit nach nur Weingärten nach heutigem Sprachgebrauche.

Wir schließen unsere Mittheilungen mit dem Ende des 15. Jahrhunderts und sparen die Erzählung der ferneren Schicksale unseres Ortes für einen späteren Jahrgang dieses Buches auf, dessen wiederholtes Erscheinen nur mit Freuden begrüßt und allseitig unterstützt zu werden verdient.

Blasewitz.

Adv. Gantsch.